

Mittheilung über die naturwissenschaftliche Station Tor am Sinai

Autor(en): **Kaiser, Alfred**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **73 (1890)**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-90065>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mittheilung
über die
naturwissenschaftliche Station Tor am Sinai.

Indem das Rothe Meer mit seiner tropisch entwickelten Fauna, die Wüste mit ihren sonderbaren Pflanzen und der erst seit einigen Jahren erkannte complicirte geologische Aufbau der Nilländer, des Sinai und des nördlichen Arabien den Herren Zoologen, Botanikern und Geologen ein erspriessliches Arbeitsfeld liefern, habe ich bei Tor an der Westküste der Sinaihalbinsel ein Institut gegründet, das folgenden Anforderungen entsprechen soll:

1. Jeder Forscher, der hier vorübergehend, oder für längere Zeit Aufenthalt nehmen will, findet daselbst ein sicheres Obdach, ein gutes Bett und eine zuträgliche, dem heimathlichen Herde möglichst angepasste Küche, eine wissenschaftlich gebildete, ortskundige, Deutsch, Französisch, Italienisch und Arabisch sprechende Führerschaft und eine angenehme Unterhaltung.

2. Die Herren, welche auf irgend einem Gebiete der Naturwissenschaft exactere Beobachtungen sammeln oder Collectionen von naturhistorischen Objecten anlegen wollen, finden erfahrene Fischer und Schiffeute, tüchtige Taucher und Jäger, Boote und Lastthiere. Es steht ihnen die Benützung von Sammel- und Präparir-utensilien zu Diensten, sowie ein Vorrath an Conservir-

mitteln, Sammelgläsern, Büchsen und Kisten zum Nachhausetransport des eingesammelten Materiales. Verschiedene optische und physikalische Instrumente, Aquarien, Terrarien und ein Versuchsgarten erleichtern das Beobachten, und eine reichhaltige, auserwählte Literatur, sowie eine momentan noch im Entstehen begriffene Lokalsammlung werden ein schnelles Orientiren in den hiesigen Verhältnissen gestatten. Stets wird es mein eifrigstes Bestreben sein, den Herren Gästen beim Sammeln und Präpariren sowohl, als auch beim Beobachten selbst behülflich zu sein, und, um auch ein geistiges Scherflein der Wissenschaft darzubieten, werde ich alljährlich in französischer oder deutscher Sprache ein Resumé der von mir gesammelten Beobachtungen publiziren, ähnlich, wie ich dies in mehreren Jahresberichten und Monatsheften naturforschender Gesellschaften über das in den Jahren 1884—87 gesammelte Beobachtungsmaterial gethan habe.

3. Die Preise, welche ich für das Bewirthen der meine Anstalt besuchenden Gäste stelle, sind den Verhältnissen und Anforderungen entsprechend und sollen dazu beitragen, meiner Anstalt einen regen Zuspruch zu verschaffen. Für die Benützung der Bibliothek, Aquarien und Terrarien, für meine Beihülfe beim Präpariren und Sammeln, sowie für die jederzeitige Einsicht in die Lokalsammlungen berechne ich nichts, und es wird mich freuen, wenn ich durch Verträge mit den Eingeborenen in den Stand gesetzt werde, mehrere Preise noch zu erniedrigen.

4. Um denjenigen Herren, die nach der Rückkehr in die Heimath noch Einiges zur Vervollständigung ihrer Beobachtungen und Sammlungen bedürfen, die Möglichkeit zu bieten, das Fehlende nachschicken zu lassen, verpflichte ich mich, das Gewünschte in kürzester Zeit,

in bestem Zustande und zu den billigsten Preisen nachzuliefern. Die Dubletten, die ich aus meinen Lokalsammlungen ausscheiden kann, biete ich Museen, event. auch Naturalienhändlern zum Kaufe an, und das aus meinen Händen kommende Material soll sich durch erprobteste Art der Conservirung und Präparation, durch genaue Angabe der Fundorte etc., sowie durch billige Preise auszeichnen.

Alfred Kaiser,
Tor, Mont Sinai, Egypte.
